

Protokoll der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 18. Juli 2023

Tagesordnung, öffentlicher Teil:

1. Fragen der Einwohner
2. Informationen, Anfragen, Verschiedenes
3. Fragen der Einwohner

Zu Punkt 1

Von den anwesenden Zuschauern werden keine Fragen an Ortschaftsrat, Ortsvorsteher oder Verwaltung gestellt.

Zu Punkt 2

Ortsvorsteher Geörg informiert über den aktuellen Stand der Toilettennutzung des Feuerwehrgerätehauses. Feuerwehrkommandant Heiß, welcher zu diesem Thema ebenfalls etwas äußern wollte, hat leider kurzfristig abgesagt, weswegen Ortsvorsteher Geörg nun den Sachverhalt erläutert.

Hierzu liest er die Stellungnahme von Kreisbrandmeister Kirschenlohr vor, in welcher deutlich wird, dass die Nutzung der Toiletten im Feuerwehrgerätehaus durch private Dritte, hierunter zählen auch Vereine, grundsätzlich nicht vorgesehen ist.

Ortschaftsrat Bödi stimmt der Stellungnahme von Kreisbrandmeister Kirschenlohr zu, fragt sich jedoch auch, welche Informationen Herr Kirschenlohr erhalten hat und welche Fragen ihm von Seiten der Gemeinde bzw. der Feuerwehr konkret gestellt wurden und ob auch die Möglichkeit einer Abschlussstür zur Sicherung der Feuerwehrgeräte als Lösungsvorschlag angesprochen wurde.

Ortschaftsrat Luckhaupt geht davon aus, dass sich Kreisbrandmeister Kirschenlohr auf die finanzielle Förderung aus dem Feuerwehrtopf (ZFEU) bezieht, welche darin begründet liegt, das die Gemeinde dieses Gebäude der Feuerwehr vor vielen Jahren zugesichert hatte.

Die Ortschaftsräte fordern, dass Feuerwehrkommandant Heiß in der nächsten Ortschaftsratsitzung zu diesem Thema Stellung bezieht. Außerdem wünscht Ortschaftsrat Bödi, dass der Ortschaftsrat den gesamten Schriftwechsel zwischen Verwaltung, Feuerwehrkommandant Heiß und Kreisbrandmeister Kirschenlohr zur transparenten Einsicht bekommt.

In der letzten Ortschaftsratsitzung hat sich der Ortschaftsrat über das Thema „Bau eines Mobilfunkturms auf einem Flurstück in Kälbertshausen“ beraten. Hierzu ergänzt Ortsvorsteher Geörg nun, dass neben der Telekom, welche den Funkturm errichten wird, auch andere Netzbetreiber diesen mitnutzen dürfen. Wann dies allerdings so weit ist, ist Ortsvorsteher Geörg noch unbekannt.

Ortschaftsrat Luckhaupt und Ortschaftsrat Bödi erkundigen sich, ob über diesem Funkturm neben Mobilfunk auch anderer Funk, wie beispielsweise Richtfunk, laufen wird, da dies von einem besorgten fachkundigen Bürger in der letzten Sitzung thematisiert wurde. Ortschaftsrat Hagendorn konkretisiert, dass im Gemeinderat berichtet wurde, dass andere Funkarten hierbei nicht ausgeschlossen werden sollen.

Ortsvorsteher Geörg schildert den aktuellen Stand der Tempo-30-Beschilderung im Bereich Bergstraße/Bangert anhand von Informationen, welche er von der Gemeindeverwaltung erhalten hat: Mit dem Landratsratsamt wurde vereinbart, dass bei der Einfahrt von der Lindenstraße in die Bergstraße ein Schild im Bereich der Laterne mit Rückseite Aufhebung der Zone sowie ein Schild von der Gemeindeverbindungsstraße von oben herunter ebenfalls mit Rückseite Aufhebung der Zone angebracht wird.

Der Bereich Bangert benötigt kein eigenes Einfahrtsschild, da die Zone hier als „Zone“ gilt. Vom Bereich aus Barga kommend, Einfahrt rechts in den Bangert, hat die Gemeinde nach Absprache mit

dem Landratsamt von der Anbringung eines Schildes abgesehen, da der Verkehr hier überschaubar ist.

Ortschaftsrat Bödi erkundigt sich nach der Rechtssicherheit der Gemeinde, wenn an der Einfahrt Bangert von Bargaen kommend kein Schild angebracht ist und etwas passieren sollte. Hierzu erteilt Ortsvorsteher Geörg Frau Jutta Ueltzhöffer, Sachbearbeiterin aus dem Ordnungsamt, das Wort. Sie gibt zu verstehen, dass bei einem solchen Szenario die Gemeinde dafür haften würde.

Die Ortschaftsräte finden es aus diesem Grund sinnvoll auch an dieser Stelle ein Schild anzubringen, ebenso an den Einfahrten Jägersgarten und Bangert (von Bargaen kommend). Ortschaftsrat Erlewein fragt nach, ob es auch möglich wäre anstelle eines Schildes eine 30-Fahrbahnmarkierung auf dem Boden anzubringen. Ortschaftsrat Luckhaupt entgegnet, dass nur ein Schild die gewünschte Rechtssicherheit bewirken würde. Jutta Ueltzhöffer muss diesen Sachverhalt zunächst mit dem Landratsamt abklären, wird anschließend die Informationen an Ortsvorsteher Geörg weitergeben.

In diesem Zug erfragt Ortschaftsrat Hagendorn, ob die bisher in Kälbertshausen als auch in Hüffenhardt befindlichen Fahrbahnmarkierungen irgendwann erneuert werden, da diese schon sehr verblasst sind. Ortsvorsteher Geörg antwortet, dass bisher noch keine Erneuerungen geplant seien. Ortschaftsrat Erlewein schlägt hierzu vor die Erneuerungen sowieso erst nach den noch andauernden Glasfaserausbauarbeiten anzugehen. Auf die Frage von Ortsvorsteher Geörg an Jutta Ueltzhöffer, ob die Gemeinde diese Markierungen selber machen darf, entgegnet sie, dass das zuerst mit der Straßenverkehrsbehörde abgeklärt werden muss.

In der letzten Ortschaftsratsitzung wurde Ortsvorsteher Geörg zum Thema Notstromversorgung darum gebeten, sich über Angebote von verschiedenen Firmen und die entsprechenden Preise zu informieren. Nun berichtet Geörg, dass man aktuell noch keine Angebote einholen könnte, da zuvor noch Langzeitmessungen in den jeweiligen Gebäuden gemacht werden müssen.

Ortschaftsrat Hagendorn legt nochmals die Entscheidung des Gemeinderats hierzu dar, welcher sich als kleinsten gemeinsamen Nenner, nur für ein Notstromaggregat in Hüffenhardt entschieden hat und weist darauf hin, dass neben ihm kein weiterer Gemeinderat die Notwendigkeit für ein Notstromaggregat für Kälbertshausen argumentativ vertreten hat. Er ist der Ansicht, dass als nächstes erst einmal ein Beschluss hierzu im Ortschaftsrat gefasst werden muss. Anschließend kann der Gemeinderat darum gebeten werden diesen Beschluss in einer seiner Sitzungen aufzunehmen.

Dieser Beschluss zum Thema Notstromversorgung soll in der kommenden Ortschaftsratsitzung getroffen werden.

Ortschaftsrat Bödi möchte von Ortsvorsteher Geörg wissen, warum im Gemeinderat vor mehreren Wochen ein Beschluss über ein Notstromaggregat gefasst werden konnte, obwohl ihnen auch keine Langzeitmessungen hierzu vorlagen und wieso dies dann nicht auch jetzt bereits schon im Ortschaftsrat möglich ist. Ortschaftsrat Hagendorn möchte, dass sich Ortsvorsteher Geörg darum kümmert, dass auch in den Gebäuden in Kälbertshausen Messungen durchgeführt werden.

Ortschaftsrat Bödi erkundigt sich, wenn der Ernstfall eines Blackouts eintreten sollte, ob es hierfür einen Notfallplan gibt, in welchem Rufketten, Zuständigkeitsverteilung und Haftung ersichtlich werden. Im „schlimmsten Falle“ würden ja auch keine Telefone oder Handys funktionieren und so wäre eine „Alarmierung“ seines Erachtens unmöglich. Da Ortsvorsteher Geörg hierüber nicht informiert ist, bittet Ortschaftsrat Bödi, dass er dies bis zur nächsten Sitzung in Erfahrung bringen soll.

Ortschaftsrat Hagendorn weist den Ortschaftsrat sowie die Zuhörer darauf hin, dass auch zwei bis drei Satellitentelefone zur Blackoutvorsorge erforderlich sind, um die Kommunikation zwischen den Ortsteilen oder auch anderen Einrichtungen, wie beispielsweise medizinische Versorgungseinrichtungen und dem Krisenstab des Landratsamts aufrechtzuerhalten .

Ortschaftsrat Bödi erkundigt sich nach dem Waldtag von den Gemeinde- und Ortschaftsräten, welcher auf den 30.06.2023 angesetzt war und in der aktuellen Mail von der Verwaltung nochmals auf den Terminplan kommuniziert wurde. Eine Einladung oder Absage hätte er jedoch nicht erhalten, die

Ortschaftsräte Erlewein und Luckhaupt stimmen ihm zu. Ortsvorsteher Geörg berichtet, dass dieser Waldtag nicht stattgefunden hat.

Ortschaftsrat Hagendorn fügt hinzu, dass die Absage dem Gemeinderat weitergegeben wurde und Ortsvorsteher Geörg dies auch an den Ortschaftsrat hätte weitergeben müssen.

Ortschaftsrat Bödi erkundigt sich zum aktuellen Stand zu der erfolgten Erneuerung der Straßenlaterne. Seiner Meinung nach verblasst bereits der Lack bei den neuen Straßenlaternen, obwohl diese erst wenige Jahre alt sind. Eventuell könnte es noch Regress-/Garantiemöglichkeiten hierbei für die Gemeinde geben.

Des Weiteren möchte er wissen, warum die Aluringe noch in einzelnen Lampen vorhanden sind, er sei der Meinung, dass diese entfernt werden sollten.

Ortschaftsrat Hagendorn antwortet, dass die Lampen Zug um Zug ausgetauscht werden und die Lampen mit den Aluringen noch die alten Lampen sind.

Ortschaftsrat Bödi merkt an, dass manche Lampen blenden und andere nicht. Dies seien die alten Lampen, die blenden, die neuen Lampen haben eine andere Farbtemperatur, sie sind warmweißer, so Ortschaftsrat Hagendorn.

Zu Punkt 3

Ein Bürger merkt an, dass die heutige Sitzung weit aus produktiver war, als die letzten Sitzungen. Jedoch spricht er auch einige, der noch offenen Themen der letzten Sitzungen an.

Zum einen möchte er wissen, ob Ortsvorsteher Geörg bereits klären konnte, ob sich die historischen Unterlagen von Kälbertshausen immer noch in Privatbesitz befinden. Ortsvorsteher Geörg hat bereits Gespräche mit den Betroffenen geführt, er ist aber noch in der Klärungsphase. Der Bürger habe von den Angehörigen die Aussage erhalten, dass bereits alle Unterlagen in der Vergangenheit an den Ortsvorsteher und die Verwaltung übergeben worden seien. Sollten sich noch Unterlagen finden, würden auch diese übergeben werden.

Weiterhin erkundigt er sich nach dem aktuellen Stand bei dem Baugebiet Hälde. Auf seine Frage hin, wann hierbei Baubeginn ist, antwortet Ortsvorsteher Geörg, dass dieser erst Ende nächstes Jahr angepeilt werden kann. Einige Ortschaftsräte fragen sich an was es liegt, dass der Baubeginn erst nächstes Jahr starten kann. Ortsvorsteher Geörg gibt zu verstehen, dass dies überwiegend an den langen Planungszeiten und Gutachten von den entsprechenden Planungsbüros und Behörden liegt. Die Bevölkerung wünscht sich genau zu wissen, wann die Erschließung und die Vermarktung beginnen. Dies soll Ortsvorsteher Geörg bis zur nächsten Sitzung genauer in Erfahrung bringen.

Ortschaftsrat Hagendorn fragt nach, ob es inzwischen eine Klärung zur möglichen Zufahrt für das Baugebiet über den Verbindungsweg gibt, so müssten die Lkws und Anwohner nicht erst durch das ganze Dorf fahren. Der Ortsvorsteher hat hierzu keine neuen Erkenntnisse, sieht aber Probleme bezüglich der angrenzenden Landwirtschaft.

Zusätzlich spricht ein Bürger noch das Thema mit den veralteten Broschüren des landwirtschaftlichen Lehrpfads und die Ergänzung von zusätzlichen Schildern an. Hierzu ergänzt Ortschaftsrat Bödi, dass er auf der vor einigen Wochen stattgefundenen Buga mit Landrat Herr Dr. Brötel über diese Broschüren gesprochen hatte. Den Vorschlag von Ortschaftsrat Bödi, den Lehrpfad, samt der Schilder, neu zu gestalten befürwortet Landrat Dr. Brötel. Die Schilder könnten mit QR-Cods versehen werden und der Lehrpfad könnte generell präserter im Internet gezeigt und insgesamt so auch moderner/interaktiver werden.

Frau Lea Jachmann, Sachbearbeiterin der Verwaltung, informiert den Ortschaftsrat sowie die Zuhörer darüber, dass von Seiten der Gemeinde bereits eine Neuauflage der Broschüren angedacht wurde und sich auch schon mit den zuständigen Stellen in Verbindung gesetzt wurde, aber der Anmelde-

schluss der aktuellen Förderung bereits verstrichen ist. Nichtsdestotrotz arbeitet die Verwaltung an der Realisierung neuer Broschüren.

Ein Bürger findet es wichtig, dass der Gemeinderat ausreichend über das Thema Notstromversorgung und Blackout informiert wurde. Ortschaftsrat Hagendorn versichert, dass er selbst sowie auch Ortsbaumeister Hahn, den Gemeinderat schon mehrfach über dieses Thema informiert haben.

In diesem Zug erfragt ein anderer Bürger, wenn es zukünftig einen Ablaufplan geben wird und ein Ernstfall eintreten würde, wie sich die Betroffenen organisieren könnten ohne Telefone. Seiner Meinung nach gehört dies bereits im Vorfeld durchgespielt und geprobt.

Frau Jutta Ueltzhöffer gibt zu verstehen, dass sie vor mehreren Jahren schon mal auf so einer Übung war, dies aber in den letzten Jahren immer weiter als „ungeliebtes Kind“ gesehen wurde.

Aufgrund der aktuellen Situation sollte man sich allerdings mit diesem Thema wieder beschäftigen.

Ein Bürger weist den Ortschaftsrat darauf hin, dass es eine Firma mit dem Namen „KommRE AG“ gibt, welche Gemeinden bei der Ausstattung für einen Blackout unterstützt.

Ein anderer Bürger berichtet dem Ortschaftsrat und den Zuhörern von ein Beispiel für ein mobiles Notstromaggregat, welches er auf einem Fest in Mosbach gesehen hat. Dieses Aggregat stand auf einen Anhänger und konnte somit beliebig und vor allem schnell transportiert werden. In einem „Ernstfall“ würde schließlich jede Minute zählen. Aufgrund dessen ist ihm die Idee gekommen, dass man ein solches Aggregat auch für Feste benutzen könnte. Ortschaftsrat Hagendorn entgegnet, dass Ortsbaumeister Torsten Hahn dem Gemeinderat erläutert hat, dass man ein solches Notstromaggregat nur für einen Blackoutvorfall benutzen dürfte.

In der letzten Sitzung des Ortschaftsrats stellte Ortsvorsteher Geörg die Ergebnisse der vor einigen Wochen stattgefundenen Kanalbefahrung vor, welche in der letzten Gemeinderatssitzung durch einen Sachverständigen präsentiert wurden. Im Ortschaftsrat kam deshalb die Frage auf, ob dieser Plan veröffentlicht wird, damit ihn die Bürger einsehen können oder den zumindest der Ortschaftsrat zur Einsicht erhalten kann. Ortschaftsrat Bödi regt an, dass Ortsvorsteher Geörg dies aus rechtlicher Sicht abklären soll und somit alle Beteiligten oder interessierte Bürger Transparenz hätten.

Ein Bürger merkt an, dass ein Hydrantenhinweisschild in der Schlossgasse falsch angebracht wurde. Der Wasserzweckverband habe kürzlich erst ein anders falsch angebrachtes Hydrantenschild wieder richtig positioniert, dieses jedoch wurde nicht geändert.

Ein Bürger erkundigt sich nach dem Thema der Errichtung von Parkplätzen am Friedhof Richtung Wald, welches bereits in der Vergangenheit im Ortschaftsrat angesprochen wurde. Laut Ortschaftsrat Hagendorn war dieses Thema auch im Gemeinderat schon öfter ein Thema, welches in der Haushaltsplanung 2024 angedacht werden soll.

Ein Bürger wirft die Idee eines möglichen Gewerbegebiets am Ortseingang von Kälbertshausen, welche bereits in den letzten Sitzungen immer mal wieder aufkam, erneut in die Runde. Ortschaftsrat Bödi ergänzt, dass der Flächennutzungsplan in diesem Bereich aufgrund des geplanten Bauvorhabens des Wasserzweckverbands sowieso noch geändert werden müsse.

Ortschaftsrat Hagendorn berichtet, dass zum jetzigen Zeitpunkt noch nichts geplant sei, aber wenn der Flächennutzungsplan fortgeschrieben werden soll, wäre es sinnvoll dies dabei gleich zu berücksichtigen.

Ortschaftsrat Bödi erkundigt sich, wie es in diesem Szenario mit dem Gewerbegebiet mit einer Zufahrt aussehen würde. Laut Ortsvorsteher Geörg könnte man in diesem Fall eventuell eine Zufahrt zwischen dem Feldweg hinter dem möglichen Gewerbegebiet und der Lindenstraße errichten. Man sollte auf jeden Fall an dieser Idee dranbleiben, da dies für die gesamte Gemeinde einen Vorteil bringen würde, da auch in Hüffenhardt kaum freie Gewerbeplätze vorhanden seien, so Ortschaftsrat Bödi. Der Bürger fügt noch hinzu, wenn ein Gewerbegebiet an diesem Standort nicht möglich sein sollte, dass man sich darum kümmert, wo es generell möglich wäre.

Ein Bürger möchte wissen, ob in naher Zukunft eine Ortsbegehung in Kälbertshausen vorgesehen ist. Er möchte hierbei auf den Platz für Holzhackabfälle hinweisen, auf dem nach seiner Aussage nach noch andere Dinge abgeladen werden, die dort nicht hingehören. Außerdem habe es in den letzten Wochen durch die Häckselungen große Belästigungen durch extreme Staubemissionen für die Anwohner gegeben. Frau Jutta Ueltzhöffer entgegnet, dass es sich bei diesem Platz um ein Privatgrundstück handelt. Somit muss diese Angelegenheit privatrechtlich mit dem Eigentümer besprochen werden.

Ortschaftsrat Bödi teilt dem Ortschaftsrat und den Zuhörern mit, dass der Parkettboden auf der Bühne im Bürgerhaus noch nicht abgeschliffen wurde, was vor einigen Jahren durch den Bauhof angebracht war. Seiner Meinung nach sollten hierfür gegebenenfalls Mittel im Haushaltsplan veranschlagt werden, wenn dies nicht über die laufende Verwaltung abgedeckt sei. Der Boden hätte starke Risse und Wassereintritte und über die knapp 40 Jahre stark gelitten.

Ein Bürger erinnert den Ortschaftsrat und die Zuhörer daran, dass 2021 Mittel für die Fassadenrenovierung des Rathauses Kälbertshausen im Haushaltsplan veranschlagt werden sollten, diese allerdings nicht aufgenommen werden konnten. Der Ortschaftsrat findet, dass die Fassaden des Rathauses bis zur 1050 Jahresfeier von Kälbertshausen im Jahre 2026 renoviert werden sollten, da das Rathaus als zentraler Punkt und Gebäude der Gemeinde ein Aushängeschild sei.

Ein Bürger erkundigt sich beim Ortsvorsteher nach dem Stand seiner Ideen für einen zentralen Bolzplatz im Ortskern. Ortsvorsteher Geörg sei hierzu bereits in Gesprächen.

Außerdem hakt er nach der Versetzung des Wanderschilds auf der Verkehrsinsel von Obrigheim kommend, nach. Hier sei der Ortsvorsteher noch nicht weitergekommen.

Ein Bürger liest aus einem Protokoll einer vergangenen Sitzung vor, dass Bruno Reutter eingeladen werden sollte, um eine Nutzungsordnung für das Backhaus gemeinsam mit dem Ortschaftsrat zu erarbeiten. Ortsvorsteher Geörg antwortet, dass er das Gespräch gesucht habe, dieser aber keine Notwendigkeit darin gesehen habe an dem Projekt teilzunehmen.

Aufgrund der derzeit stattfindenden Glasfaserausbauarbeiten durch die Firma BBV sind bereits vermehrt kleine Steine in Straßenabläufe gelangt. Aus diesem Grund schlägt ein Bürger vor, dass die Aufgrabungsteams während ihrer Arbeit Matten oder Ähnliches auf die Straßenabläufe legen, damit keine Steine hineinfallen.

Eine Bürgerin ergänzt zu dem im Tagesordnungspunkt 2 angesprochenen Thema mit der Tempo-30-Beschilderung, dass sie es sinnvoll findet, wenn während Veranstaltungen in Kälbertshausen ein Parkverbot für Autos im Bangerts bestehen würde. Laut Frau Jutta Ueltzhöffer bräuchte man hierfür keine Schilder, da parken aufgrund der Abstände sowieso nicht zulässig ist. Ortschaftsrat Bödi erkundigt sich, ob dann eventuell Zickzacklinien angebracht werden könnten. Frau Jutta Ueltzhöffer erläutert, dass dies erst mit dem Straßenverkehrsbehörde abgeklärt werden muss.

Ein Bürger schlägt vor, dass ein Hinweisschild hierzu auf den Spielplatz gestellt werden könnte, welches von der Straße, als auch vom Spielplatz gelesen werden kann.

Ein Bürger erkundigt sich nach der Bank, welche bis vor einigen Monaten noch am Promilleweg, Ortsausgang Kälbertshausen, gestanden hat. Ortsvorsteher Geörg erläutert, dass diese Bank auf einem Privatgrundstück aufgestellt wurde und man bei dem Eigentümer nachfragen müsse, ob dort wieder eine Bank aufgestellt werden könnte.

Ein Bürger regt an, eine „Pannen-Station“ für Fahrradfahrer mit notwendigen Schlüsseln zur schnellen Reparatur am Dorfplatz anzubringen. Hier gäbe es vom Verkehrsministerium BW Fördermittel. Das Gremium ist sich einig, dass dies schnellstmöglich geprüft und anschließend eventuell umgesetzt werden sollte.

Hinweis:

Die Namen der Zuschauer dürfen aus Datenschutzgründen nicht ohne Einverständniserklärung veröffentlicht werden. Die Protokolle der öffentlichen Sitzungen des Ortschaftsrats finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Hüffenhardt unter der Rubrik Rathaus & Service-Ortschaftsrats-Protokolle.